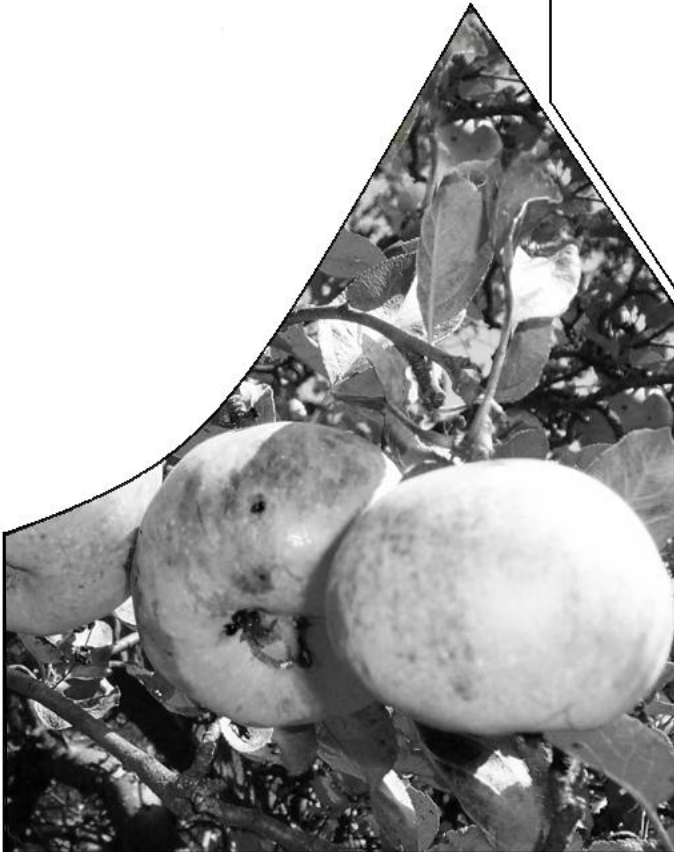
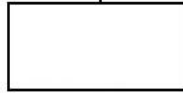


# MARTIN – LUTHER – BRIEF




















OKTOBER – NOVEMBER 2010

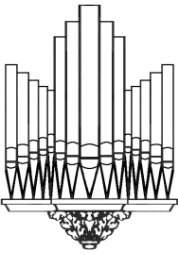


**Adventsbasar**  
SA 27.11.2010  
15:00 Uhr

# GOTTESDIENSTE

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
 Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
 ■

	 <b>Martin-Luther-Kirche</b> <b>11:00 Uhr</b> Hortensienstr. 18	 <b>Matthäus-Kirche</b> <b>9:30 Uhr</b> Schloßstr. 44
<b>10. Oktober</b> 19. Sonntag n. Trinitatis	<i>Pfarrer Dr. Frickel</i>	<i>PfarrerIn Wuttig-Perkowski</i> 
<b>17. Oktober</b> 20. Sonntag n. Trinitatis	<i>Pfarrer Dr. Wildemann</i>	<i>PfarrerIn Becker</i> 
<b>24. Oktober</b> 21. Sonntag n. Trinitatis	<i>Pfarrer Zabka</i> 	<i>Pfarrer Dr. Wildemann</i>
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	<i>Pfarrer Zabka</i>  	<i>Vikarin Siebert</i> 
<b>7. November</b> Drittletzter So.d.Kirchenj.	<i>Pfarrer Zabka</i>  	<i>PfarrerIn Becker und Team</i>
<b>14. November</b> Vorletzter So.d.Kirchenj.	<i>Pfarrer Dr. Frickel</i> 	<i>NN</i> 
<b>17. November</b> Buß- und Betttag	<i>18:00 Uhr</i> <i>Pfarrer Zabka</i>	--
<b>21. November</b> Ewigkeitssonntag	<i>Pfarrer Zabka</i> 	<i>PfarrerIn Becker</i>
<b>21. November</b> Ewigkeitssonntag	<i>15:00 Uhr Friedhof Bergstraße</i> <i>Gemeinsamer Gottesdienst der Steglitzer Gemeinden</i>	
<b>28. November</b> Erster Advent	<i>Pfarrer Zabka</i>   Einführung des neuen GKR	<i>NN</i>
<b>5. Dezember</b> Zweiter Advent	<i>Pfarrer Zabka</i>  Vorstellung der Konfirmanden	<i>PfarrerIn Becker</i>  Einführung des neuen GKR
 Zum Abendmahl werden Wein und Saft gereicht.		Mit Kindergottesdienst
<b>Einkehr und Gebet:</b>	<b>donnerstags</b>	<b>18.00 Uhr Kapelle</b>

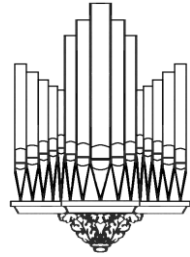


## ORGELVESPERN

3. November, 19.30 Uhr  
Werke des norddeutschen Barock

1. Dezember, 19.30 Uhr  
Musik zum Advent

Kantor Küsgen (Orgel)



## Konzert mit dem Orchester Äskulap am Sonntag, 12. Dezember 2010, 16:00 Uhr

Tschaikowski - Walzer aus dem Ballett Dornröschen, Mozart - Konzert für Klarinette  
und Orchester A-Dur, Schubert - Sinfonie Nr. 6 C-Dur

# Adventsbasar am 27.11. von 15 bis 18 Uhr

KaffeeKuchenTrödelGeschenkeSingenGemeinschaftKinderspieleBasteln

## GEMEINDESEMINAR

### „... und hätten der Liebe nicht ...“ 1. Kor 13

Herzliche Einladung zum Gemeindefseminar der Gemeinden Matthäus und  
Martin-Luther am 4./5. November 2010 in der Matthäusgemeinde

Freitag, 4.11. 19.30 – 22.00

### „Gottes Liebe, Gottesliebe und Nächstenliebe in der Bibel“

Vortrag von Pfr. Alexander Brodt-Zabka mit anschließender Diskussion

Samstag, 5.11. 15.00 - 18.00

### „Wie wird Gottes Liebesgebot in unseren Gemeinden lebendig?“

Vortrag von Pfrn. Friederike Pfaff-Gronau, Kaffeetrinken und Infostände

Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen über Projekte, Ideen und Visionen.

Sonntag, 6.11. 9.30 Gottesdienst in Matthäus

### „Gott liebt diese Welt, ... wohin er uns stellt, sollen wir es zeigen“

Mitgestaltet von Ehrenamtlichen

## Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinde-



**Dr. Jürgen Drechsler**

Geboren wurde ich 1941 in Berlin. Nach Maschinenbaustudium an der TU Berlin war ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, später Entwicklungsingenieur bei der ASEA in Schweden. Dort habe ich mit einem Kollegen eine Firma für Schwingungsmesstechnik und Überwachung gegründet. Nach meiner Rückkehr nach Berlin war ich für diese Firma als freier Mitarbeiter und Berater tätig.

Im Gemeindeleben liegt mir im Wesentlichen die Teilnahme am Gottesdienst am Herzen, die Kandidatur für den GKR ist für mich eher eine Pflichtübung. Ich habe mich in den letzten drei Jahren im GKR als Ersatzältester hauptsächlich im Bauausschuss engagiert und möchte mich auch in Zukunft im Wesentlichen auf diese Aufgabe beschränken.



**Dr. Andreas Gallas**

Ich lebe seit 1999 in Berlin und gehöre dem Gemeindegemeinderat seit Oktober 2004 an. Ich bin 68 Jahre alt, verwitwet, habe drei Kinder und bin Beamter im Ruhestand.

Zur Bewerbung um ein Kirchenältestenamts fühle ich mich erneut ermutigt durch meinen Wunsch, mich für meine Kirche zu engagieren. In der Gemeinde arbeite ich aktiv im Gesprächskreis über Glaubensfragen um Pfarrer Dr. Frickel mit und bin in Gemeindeausschüssen, in der Sprengelzusammenarbeit und im Kirchenkreis Steglitz als Synodaler und Mitglied des Haushaltsausschusses tätig. Sollte ich wieder gewählt werden, sehe ich auch in Zukunft einen Schwerpunkt meines Engagements in administrativen und finanziellen Angelegenheiten, zu denen ich als Jurist einen guten Zugang habe.



**Dörte Gödecke**

Gebürtig (\*1967) stamme ich aus Schleswig-Holstein und lebe seit dem 01.04.2000 in der Martin-Luther-Gemeinde. Ich bin Juristin und als Referentin in der Versicherungswirtschaft tätig. In der Martin-Luther-Gemeinde habe ich mich von Anfang an wohlfühlt und zunächst im Martin-Luther-Chor gesungen.

Seit einigen Jahren gehöre ich dem Gemeindebeirat sowie dem Kindergottesdienst-Team an und bin Mitglied im Bauausschuss. Ich möchte mich weiterhin aktiv an der Gottesdienstgestaltung beteiligen und mich für die Erhaltung und Verschönerung unserer Kirche einsetzen.



**Svea von Hübbenet**

Ich bin 34 Jahre alt und beruflich als Juristin im Bereich des Sozialrechts beim Bundesverband des Diakonischen Werkes der EKD tätig. Seit 2008 wohne ich mit meiner Familie wieder in der Gemeinde, die auch die meine Kindheit ist.

Ich bin daran interessiert, die die Martin-Luther-Gemeinde betreffenden Herausforderungen besser kennenzulernen und an Lösungen mitzuarbeiten. Als Mutter von zwei kleinen Kindern liegt es mir besonders am Herzen, unsere Gemeinde attraktiv für Familien mit Kindern zu gestalten, die bestehenden Angebote zu erhalten und zu erweitern.



**Niels Lau**

Geb. 1961 in Hamburg, verheiratet mit Katrin Lau, Tochter Friederike (\* 2006); Rechtsanwalt; leitender Angestellter bei einem großen Wirtschaftsverband; seit Anfang 1990 mit einer dreijährigen Unterbrechung in Berlin ansässig. Verbunden mit der ev. Kirche seit Kindertagen, langjähriges Engagement in der Jugendarbeit meiner Heimatgemeinde, danach Mitglied der Kirchenkreises-Synode. Seit 2004 in der Martin-Luther-Gemeinde wohnhaft, "unmittelbar" an das Martin-Luther-Gemeindeleben herangeführt durch unsere Tochter. Für den Fall meiner Wahl würde ich mich für die Belange der Gemeinde dort einsetzen, wo mein Tun benötigt wird. Bestand und Zukunft der Kirche werden in guten und schwierigen Zeiten auch durch engagierte Ehrenamtliche gesichert. Dazu will ich meinen Teil beitragen.



**Heike Poser**

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und war lange Jahre als Bankkauffrau tätig.  
In der Martin-Luther-Gemeinde kennen Sie mich vielleicht aus der Küsterei, dem Sonntags-Kaffee, dem Weihnachtsbazar (ich kümmere mich um den Trödel-Stand) oder dem Gesprächskreis. Gern bin ich seit einigen Jahren ehrenamtlich im Besuchsdienst des Klinikums und in unserer Gemeinde tätig.  
Aufgrund meiner Berufserfahrungen kann ich mir vorstellen, mich im Gemeindekirchenrat um die Finanzen der Gemeinde zu kümmern.

## **BROT FÜR DIE WELT**

### **Nachhaltige Landwirtschaft in dünner Luft**

Das Leben der Kleinbauern in den Zentralanden Perus ist schwer: Keiner der Bauern hat mehr als zwei Hektar Land, und die liegen auch noch an schwer zu bearbeitenden Hängen in 3.000 Metern Höhe. Der Ertrag ist entsprechend gering. Im Bezirk Junín ist fast die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren unterernährt.

**Mit Hilfe von „Brot für die Welt“ will der Kleinbauerndachverband CNA das ändern:**

Die Ernährung soll vielfältiger und gesünder werden. In Kursen lernen Frauen und Männer, wie sie ihr Land nachhaltig bewirtschaften können. Später geben sie ihr Wissen nach der Methode „Von Bauer zu Bauer“ weiter: **Das heißt, sie bringen ihren Nachbarn das bei, was sie in den Kursen gelernt und auf dem eigenen Feld erfolgreich ausprobiert haben.** Durch regen Austausch und mit der Beratung durch CNA haben heute schon viele Bauernfamilien eine größere Auswahl an gesunden Nahrungsmitteln. Die Aktion „Brot für die Welt“ trägt dazu bei, dass Familien in den Anden auf ihrem Land bleiben und ihre Kinder ernähren können. Die Martin-Luther-Gemeinde gibt Ihre Spenden gerne weiter.



**Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zu recht. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.**

*Micha 4, 3*

Der Unfrieden und die Gewalt in der Welt machen uns Angst: Kaum ein Tag vergeht ohne Nachrichten von Gewalt und Krieg und wir können dem nicht entkommen. Viele Menschen wollen nichts mehr davon hören und schalten Radio und Fernsehen erst nach den Nachrichten wieder an. Andere haben sich mit diesem Zustand resigniert abgefunden. Der Monatsspruch für den November bringt aber wieder unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit zum Ausdruck. Unrealistisch und unerfüllbar erscheint dieser Wunsch.

So ähnlich war es auch schon in biblischer Zeit. Da provoziert der Prophet Micha mit seiner Vision vom Frieden für alle Völker die Mächtigen seiner Zeit. Die wollen selber herrschen, wollen ihre eigene Vorstellung vom „Frieden“ mit Gewalt durchsetzen. Micha steht dagegen auf und sagt Gottes Forderung weiter: Verlasst euch auf mich, euren Gott, –

und nicht auf eure eigene Macht. Seid demütig! Dann wird Frieden sein. Diese Forderung provoziert auch heute noch.

Mit der Friedensdekade in den evangelischen Kirchen im November 1980 tauchte in der DDR plötzlich ein Aufnäher auf Jacken, Mänteln, Taschen auf: Mit dem Bibelwort „Schwerter zu Pflugscharen“ und dem Bild der gleichnamigen sowjetischen Skulptur. Wer diesen Aufnäher trug, der riskierte damals viel, denn die Mächtigen fühlten sich angegriffen: Zerrissene Jacken, Bespitzelung und Verfolgung bis hin zu Nichtzulassung zum Abitur und Strafversetzung waren die Konsequenzen.



Viele hielten das Tragen dieses Aufnehmers für eine zu gefährliche oder auch unnütze, fruchtlose Provokation. Aber die Bewegung ging weiter. Und mit der Zeit bekam die Geschichte eine völlig neue Wendung: Die Stimme kirchlicher Friedensgruppen ließ sich nicht zum Schweigen bringen, überall begannen Diskussionen.

Die Bewegung wuchs und ließ sich schließlich nicht mehr aufhalten: Eine friedliche Revolution entmachtete die Herrschenden und wir erstritten uns Demokratie und Freiheit.

Mir macht diese Erfahrung Mut, weil sichtbar wird, dass die kleinen Schritte auf dem Weg zum Frieden etwas bewirken. Gottes Zusage ist verlässlich: Er steht auf der Seite der Schwachen, er führt uns zum Leben. Das Ziel ist kein reines Schlaraffenland - die Arbeit mit Pflugscharen und Sicheln ist sehr anstrengend. Das Leben in friedlicher Gemeinschaft unter Gottes

Schutz ist eine Herausforderung für uns alle. Wir müssen Demut lernen, denn niemand steht über einem anderen Menschen, sondern wir sollen uns auf Augenhöhe begegnen. Auch mit denen, die uns das Leben schwer machen und sogar mit denen, die noch nichts von Gott und seinen Geboten wissen wollen.

Gottes Verheißung ist Frieden. Er wird uns helfen, auch die größten Herausforderungen und die schwersten Tage im Leben durchzustehen. In seiner Hand sind wir geborgen.

*Jörg Falken*

## „Der HERR ist mein Hirte.“ – Nachruf auf Luise Mohn



Luise Mohn ist am 16. September 2010 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren gestorben.

Sie war eine außergewöhnliche Frau: Fröhlich und glaubensstark, zuversichtlich, tatkräftig und zugewandt.

Beeindruckend, wie sie mit ihrer Kettensäge den großen Weihnachtsbaum für unsere Kirche zurechtstutzte, damit er aufgestellt werden konnte. Bald vier Jahre ist das her. Sie kämpfte bereits zwei Jahre gegen den Krebs, hatte schwere Operationen und Chemotherapien hinter sich, war von der Krankheit gezeichnet – aber voller Lebensfreude, Zuversicht und Tatkraft. Sie scheute keine Herausforderung und achtete kaum auf die Grenze ihrer Kräfte.

Viele ihrer Aktivitäten waren für alle sichtbar: Sie schmückte den Altar, arrangierte zum Erntedankfest Unmengen von Obst und Gemüse, band den Adventskranz und stand mitten in der Nacht auf, um für die Konfirmationsgottesdienste das große Tor mit Blumen zu umwinden.

Die von ihr betreuten Schaukästen waren immer eine Augenweide mit ihren selbstentworfenen Plakaten und der künstlerischen Gestaltung. Das Gemeindeblatt hat sie mit Akribie liebevoll gestaltet. Die letzte Ausgabe konnte sie dann nicht mehr selber machen – aber sie hat sich im Krankenhaus alle Entwürfe zeigen lassen.

Gerne beteiligte sich Luise an der Gestaltung von Gottesdiensten, mitunter auch mit eigenen Predigten. Für den Gottesdienst zum Mirjamsonntag am 5. September hat sie uns noch wichtige Gedanken über Angst und Vertrauen mit auf den Weg gegeben. Leider konnte sie sich wegen ihrer Krankheit nicht mehr wie geplant am Gottesdienst beteiligen. Sie sammelte Leute um sich und organisierte die ökumenischen Begegnungen und vor allem den jährlichen Weltgebetstag.

Innerhalb und außerhalb der Martin-Luther-Gemeinde war Luise Mohn sehr aktiv: Sie war viele Jahre im Gemeindegemeinderat und im Vorstand der Diakoniestation. Sie setzte sich für die Schwächsten ein, unterstützte Amnesty international und Brot für die Welt.

Als Mutter und Schwester, als Freundin und Nachbarin hatte sie stets ein offenes Ohr, eine helfende Hand und ein ansteckendes Lachen. Ihre Zuversicht und ihr Lachen hat sie sich bis zum Schluss bewahrt. Sie wusste sich bei Gott geborgen, auch in den schweren Tagen und in ihrer zunehmenden Schwäche.

Als sie spürte, dass ihr Leben zu Ende geht, hat Luise ihre Projekte noch in andere Hände gegeben, damit weitergeht, was ihr wichtig war.

Luise Mohn wird uns sehr fehlen – mir, dem Gemeindegemeinderat und allen, die mit ihr zu tun hatten.

Uns tröstet der Glaube, mit dem sie ihr Schicksal aus Gottes Hand angenommen hat, und die Gewissheit, dass wir bei Gott geborgen bleiben, auch über unser Sterben hinaus.

*Pfarrer Jörg Zabka im Namen des Gemeindegemeinderates*

## Flucht bis ans Ende der Welt



Die Ausstellung „**Getauft – verstoßen – deportiert**“ in unserer Kirche berichtete Anfang 2009 über das Schicksal evangelischer Christinnen und Christen jüdischer Herkunft in

gemeinsamen Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Hildebrand in unserer Gemeinde kennen gelernt. Sie bekamen zwei Kinder, gingen in den 50er Jahren nach Afrika und schließlich nach Neuseeland. Den Kontakt zu Selma und Wolfgang Herrmann in der Hortensienstraße haben sie bis zuletzt gepflegt. Im Jahr 2005 starb Gabriele Dane, geb. Herrmann, 82jährig in Neuseeland. Ihr mittlerweile fast 90jähriger Ehemann lebt noch immer am Meer auf der Nordinsel Neuseelands, schreibt englische Gedichte und ist als Umweltaktivist aktiv. Auf meinen Brief antwortete mir Herr **Dane: „Es ist schön, dass Sie in Ihrer** Gemeinde das Vergangene nicht vergessen, sondern davon lernen wollen. Selma war eine höchst ehrbare und heroische Frau. Sie und Wolfgang mussten im Krieg Zwangsarbeit leisten in Berlin und an der Front. Weil Wolfgang sehr krank wurde, kam er ins Spital nach Berlin und man entließ ihn, weil man meinte, dass er am Sterben war. Doch Selma hob ihn auf eine Schubkarre – er war fast verhungert, dürr und leicht – und schob ihn heim durch ganz Berlin. Sie schaffte es, ihren Wolfgang zurück ins Leben zu pflegen.

der Zeit des Nationalsozialismus. Auch die Geschichte der Familie Herrmann aus unserer Gemeinde wurde dargestellt – soweit sie uns damals bekannt war. Wolfgang Herrmann lebte mit seiner jüdischen Frau Selma, geb. Guttentag und der gemeinsamen Tochter Gabriele in der Hortensienstraße 26. Die beiden Frauen wurden 1937 in unserer Kirche getauft, Gabriele ein Jahr später auch konfirmiert. Danach verließ sie Deutschland, ihre Eltern überlebten den Krieg und starben 1979 und 1995. Ihr Grab befindet sich noch immer auf dem Friedhof Moltkestraße, die Pflege der Grabstelle (V-WR D 13) hat mittlerweile unsere Gemeinde übernommen. Eine frühere Nachbarin des alten Ehepaares gab die Auskunft, dass Gabriele möglicherweise nach Neuseeland ausgewandert war. **Das weitere Schicksal von Gabriele Herrmann – ob sie eine Familie hat und noch lebt – ist unbekannt.** So hieß es seinerzeit in der Ausstellung. Dank eines Hinweises der neuseeländischen Botschaft wissen wir nun vom weiteren Schicksal von Gabriele Herrmann. Es ist aufgeschrieben im 2006 erschienenen Buch von **Freya Klier: „Gelobtes Neuseeland. Fluchten ans Ende der Welt“** (Aufbau-Taschenbuch). Das Buch berichtet eindrucksvoll von den Jahren der Diskriminierung, der Entrechtung und der Angst von Gabriele und ihren Eltern. Mit einem der letzten Kindertransporte reiste die 16jährige im Mai 1939 schließlich nach England. Die Kriegsjahre über arbeitete Gabriele Herrmann in London als Kinderkrankenschwester. Nach dem Krieg heiratete sie den aus Friedenau stammenden Peter Dane – wie sie jüdischer Abstammung. Die beiden hatten sich bereits im



Peter Dane hat uns die beiden Bilder zur Verfügung gestellt, die Gabriele und ihn kurz nach ihrer Heirat 1947 in der Schweiz und 2001 in Auckland zeigen. Auf dem Grabstein seiner Schwiegereltern und **Gabrieles Eltern steht: „Stärker als der Tod ist die Liebe“.**

*Alexander Brodt-Zabka*

# DIE GEMEINDE LÄDT EIN

<b>Montag</b>	<b>Montagsrunde für Senioren</b>	<i>Karola Frickel Hannelore Gronewald</i>	15:00-17:30	Clubraum
	<b>Mutter-Kind-Gruppe für 1-2-Jährige</b>	<i>Anja Lehmann Telefon 80 40 98 00</i>	16:00-18:00	Kinderraum
	<b>Tischtennis für Kinder und Jugendl.</b>	<i>Regine Krupczinski</i>	17:00-18:30	Saal
	<b>Seidenmalerei, Töpfern, Basteln</b>	<i>Margrit Hennig</i>	19:00-22:00	Clubraum
	<b>Tischtennis für Erwachsene</b>	<i>Hans Große</i>	19:00-22:00	Saal
	<b>Kantorei in der Matthäus-Gemeinde</b>	<i>Herr Bährens Telefon 795 63 49</i>	19:30-21:30	Matthäus großer Saal
<b>Dienstag</b>	<b>Gymnastik für die ältere Generation *</b>	<i>Angelika Neuling Telefon 84 72 69 30</i>	14:00-15:00	Saal
	<b>Babygruppe</b>	<i>Iris Heise</i>	10:00-12:00	Kinderraum
	<b>Familien-Café</b>	<i>Brigitte Ussing + Anja Schulz</i>	15:30-18:00	Saal
	<b>Musikalische Früherziehung</b>	<i>Janina Wiesener</i>	16:30-17:15	Clubraum
	<b>Konfirmandenunterricht</b>	<i>Pfarrer Zabka</i>	17:00-18:30	Jugendcafé
	<b>Gymnastik für die mittlere Generation *</b>	<i>Angelika Neuling Telefon 84 72 69 30</i>	18:30-20:00	Saal
	<b>Kirche 19:40</b> 5.10. / 2.11. + 7.12.2010	<i>Hans-Jürgen Trauer Telefon 792 38 28</i>	19:40	Clubraum
	<b>Gesprächsabend</b> 12.10. + 09.11.2010	<i>Pfarrer Dr. Heinrich Frickel Telefon 833 82 83</i>	20:00-22:00	Clubraum
<b>Tischtennis</b>	<i>Manuela Hempel Telefon 68 83 03 96</i>	20:00-22:00	Saal	
<b>Mi.</b>	<b>Kindergruppe 3 - 7J.</b>	<i>Iris Heise</i>	15:30-17:00	Kinderraum
	<b>Kindergruppe 7 -12J.</b>	<i>Iris Heise</i>	17:30-19:00	Kinderraum
	<b>Bibelstunde</b>	<i>Pfarrer Jörg Zabka</i>	18:15-19:15	Clubraum
<b>Donnerstg</b>	<b>Ungarische Kindergruppe</b>	<i>Judit Hercegfalvi Telefon 32 60 60 60</i>	8:00-16:00	Kinderraum
	<b>Offene Tür für Senioren</b>	<i>Kantor Wolfgang Küssgen</i>	15:00-17:00	Clubraum
	<b>Konfirmandenunterricht</b>	<i>Pfarrer Jörg Zabka</i>	17:00-18:30	Konfirmandenraum
	<b>Tischtennis für Erwachsene</b>	<i>Hans Große</i>	19:00-22:00	Saal
<b>Freitag</b>	<b>Mutter – Vater – Kind – Gruppe</b>	<i>Anja Schulz</i>	9:30-11:30	Kinderraum
	<b>Jugendcafé „Churchill“</b>	<i>Neele Kilanowski</i>	18:00-21:30	Jugendcafé
	<b>Tanzkreis Übungsabend für alle</b>	<i>Angelika und Martin Neuling Telefon 84 72 69 30 am 5. November</i>	20:00	Saal

\* Für die Gymnastikkurse wird ein kleiner Beitrag erhoben.

**Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden:**

Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem  
Namen gerufen;  
du bist mein!

Jesaja 43,1

**Am Ewigkeitssonntag, 21. November, 15:00 Uhr laden die Steglitzer  
Gemeinden zu einem Gottesdienst auf dem Friedhof Bergstraße ein.**

**Getauft wurden:**

Trachtet zuerst nach dem Reich  
Gottes und nach seiner Gerech-  
tigkeit, so wird euch das alles  
zufallen.

Matthäus 6,33

**Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee**

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und  
wünschen ihnen Gottes Segen.

Wir laden Sie sehr herzlich zum Seniorengeburtstags-  
kaffee am **2. Dezember 15:00 Uhr im Clubraum** ein.

Anmeldung im Gemeindebüro erbeten.



Der **Besuchsdienstkreis** der Martin-Luther-Gemeinde trifft  
sich am 17. November um 19:30 Uhr im Clubraum.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Kontakt über Pfarrer Zabka

Der neue **Konfirmandenkurs** beginnt nach den  
Herbstferien. Der wöchentliche Unterricht  
findet dienstags ab 17 Uhr statt.

Anmeldung bitte im Gemeindebüro.



# „ Bunt sind schon die Wälder,

gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt“.  
Erinnern Sie sich noch an das schöne Herbstlied?  
Es ist wieder so weit. Die Sommersachen werden weggepackt. Regenzeug, warme Pullover, feste Schuhe stehen bereit, um für die Übergangszeit gerüstet zu sein. Fallende Blätter, Nebel über den Feldern, graue Straßen prägen das Bild dieser Jahreszeit. Für viele ist es jetzt ausgesprochen ungemütlich, andere wieder genießen es, in der Natur unmittelbar am jährlichen Wechselspiel von Werden und Vergehen teilzuhaben. Dass die kirchlichen Gottesdienste und Segenshandlungen zum Ewigkeitssonntag, zu Allerseelen und Allerheiligen gerade in dieser Zeit stattfinden, hat seinen tiefen Sinn. Auch wir Menschen sind Teil des natürlichen Rhythmus, wir gedenken unserer Toten und sind zugleich mitten



Foto: Rainer-Sturm@pixelio.de

im Leben. Wenn Sie sich von Zeit zu Zeit in Ihr warmes Zimmer zurückziehen und bei einem Glas heißen Tee oder Glühwein eine Stunde der Besinnung einlegen, empfehlen wir Ihnen eine zur Jahreszeit passende Lektüre: in der Bibel im Buch des Predigers Salomo beginnt das gerade jetzt lesenswerte dritte Kapitel mit den Worten *Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde...*

Ihre  
**Heinrich Frickel  
und Joachim Grimm**

## Anzeigen



**Schnoor**  
IMMOBILIEN  
*Seit 1900 in 5. Generation*

*Ihr Makler im  
Südwesten Berlins*

CURTIVSTRASSE 6  
12205 BERLIN  
TEL: 030. 84 38 95 - 0  
FAX: 030. 84 38 95 - 25

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Landhäuser und Villen
- Eigentumswohnungen
- Miethäuser / Zinshäuser
- Baugrundstücke



WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

**CURTIVS - apotheke**  
...besser gesund!

IHRE APOTHEKE IN LICHTERFELDE-WEST

**APOTHEKER PETER SEEMANN**

Curtiusstraße 4 • 12205 Berlin  
Tel.: (030) 833 21 07  
Fax: (030) 843 06 118

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr  
Sa 8.30 - 14.00 Uhr



www.curtius-apotheke.de - e.mail: webmaster@curtius-apotheke.de

Rechtsanwaltsbürogemeinschaft - Altensteinstraße 26

am Botanischen Garten

RA Manfred Terhedebrügge	RA Joachim Luckner	RA Dirk Heyn	RA Stephan Sander
Arbeitsrecht Personalberatung Verkehrsrecht	Steuerstrafrecht Steuerrecht Insolvenzbetreuung	Mietrecht priv. Baurecht Vertragsrecht	Familien-, Erbrecht Strafrecht Wettbewerbsrecht

Tel: 030 / 8417 40 0 - Fax: 030 / 8417 40 20 - www.berlin-rechtsanwalt.com - Mo-Fr. 9.00 - 18.00 - Altensteinstraße 26, 14195 Berlin

 **OSCHE** 

**...rund um Ihre Küche**

zum Schenken schön  
zum Verwöhnen praktisch

12205 Berlin • Baseler Straße 9  
am S-Bhf. Lichterfelde West  
**Telefon 030/8331900**

**Küchen & more**

Unter den Eichen 114  
12203 Berlin

**Tel. 030 - 36 44 95 33**

**unsere Leistungen:**

Individuelle Küchenplanung in 3D  
Großgeräte und Küchenausstellung  
Anschluss und Altgerätesorgung  
Einbaugeräteaustausch nach Maß  
Garantieverlängerung auf 5 Jahre möglich  
Kochevents

Finanzierung über unsere Hausbank



*Sonnenterrasse*

*A la carte-Spezialitäten*

*Familienfeiern & Events*

*Sonntagsbrunch*

*12–15 Uhr p. P. € 12,-*

*Reservierung erbeten*



**SEMINARIS**  
CAMPUSHOTEL BERLIN  
Science & Conference Center

im Seminaris  
CampusHotel Berlin

Takustraße 39  
14195 Berlin

Tel. (030) 55 77 97-0  
www.seminaris.de

## Buchhandlung Schwericke

Buch & Galerie & Café

### Bestellungen aller lieferbaren Bücher

(einschließlich **Fach- und Schulbücher**)

Kinder- und Jugendliteratur, großes Teesortiment, Hedwig-Bollhagen-Keramik, Wagner-Pralinen

**Kostenlose Lieferung** der Bücher **ins Haus** für **gehbehinderte Leser !**

Tel: 84 31 97 23; Fax: 84 31 97 25    info@buchhandlung-schwericke.de,  
Moltkestraße 1

Mo-Fr: 10.00 - 18.30 Uhr, Sa 10.00-14.00 Uhr

Oberhofer Weg 12 • 12209 Berlin    Tel. (030) 772 10 10 • Fax (030) 773 28 241

**Katrin  
Niessen**

**Polsterwerkstätten  
Raumausstatter**



Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Heut bestellt morgen gebracht:

 **84 31 36 80**

### **Wir liefern**

- für zu Hause
- zur Feier
- in's Büro



Lagena Getränke Handels GmbH  
Viktoriastraße 6a  
12203 Berlin

## Christine Nourrisson

Gardeschützenweg 137

12203 Berlin

Tel. / Fax 030 / 833 21 68

## Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



**Wir liefern gerne ins Haus!**

# Luci del Campo

*Italienische Feinkost & Weine  
Partyservice Mittagstisch*

Gardeschützenweg 142  
12203 Berlin \* **Tel.030/6912632**

\*\*\*\*\*

*Genießen Sie einen Cappuccino bei uns  
und lernen Sie uns kennen*

*Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr*

## GARDESCHÜTZEN APOTHEKE



Moltkestraße 50 / Ecke Gardeschützenweg  
12203 Berlin

Uwe Kückholdt

*immer gut beraten*

Tel.: 834 21 39 · Fax: 834 02 35

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30-18.30 · Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

## FRANZ WALLA Goldschmiedemeister



**Die Werkstatt am Botanischen Garten**

Für individuelle Schmuckgestaltung z.B. Trauringe, Kreuz- und Taufanhänger, Gold-, Silber- und Perlenketten sowie Schmuckreparaturen

Enzianstr.1 · 12203 Berlin · Tel. 831 80 22

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

*Über 150 Jahre im Familienbesitz*

## Hahn Bestattungen

- ausführliche Beratung
- würdige Bestattungen in jedem Kostenrahmen
- eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- unverbindliche Zusendung des Vorsorge-Ordnern



**Tag und Nacht**

**75 11 0 11**

**Hausbesuche**

12209 Berlin Oberhofer Weg 5

12203 Berlin Moltkestraße 30

**d. toltz**

Projektplanung  
Objekthandel mit  
Schließanlagen,  
Baubeschlügen

**dirk r. toltz**

Gardeschützenweg 113  
12203 Berlin (Lichterfelde West)

Telefax 030/834 43 75  
Mobil 0172/392 48 06

# KÜSTEREINACHRICHTEN

<b>Pfarrer</b>	Pfarrer Jörg Zabka
Martin-Luther-Gemeinde	Hortensienstraße 20c, 12203 Berlin Telefon 747 31 699 Mail zabka@martin-luther-lichterfelde.de
Matthäus-Gemeinde	Pfarrerin Regine Becker, Telefon: 79 74 94 61 Mail becker@matthaeus-steglitz.de
Der Pfarrer und die Pfarrerin stehen für Gespräche gerne zur Verfügung und bitten um vorherige telefonische Vereinbarung.	

<b>Martin-Luther-Gemeinde</b>	Hortensienstraße 18, 12203 Berlin Telefon: 832 30 77, Fax: 832 30 78 gemeinde@martin-luther-lichterfelde.de <b>www.martin-luther-lichterfelde.de</b>
Öffnungszeiten der Küsterei	Dienstag 10 bis 13 Uhr Donnerstag 10 bis 13 und 16 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 13 Uhr

<b>Matthäus-Gemeinde</b>	Schloßstraße 44, 12165 Berlin Telefon: 791 90 44/45, Fax: 791 51 03
Öffnungszeiten der Küsterei	Montag, Donnerstag und Freitag 9 bis 12 Uhr Dienstag 15 bis 18 Uhr

Spendenkonto	<b>Martin-Luther-Gemeinde</b> <b>Konto-Nr. 70 20 48 - EDG Berlin - BLZ 210 602 37</b> ggf. den Verwendungszweck angeben.
--------------	--

<b>TELEFONSELSORGE kostenfreie Rufnummern</b>	<b>0800 / 111 0 111</b> <b>0800 / 111 0 222</b>
---	--



**Unsere Kirche ist für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte über die Kapelle erreichbar.  
Bitte rufen Sie in der Küsterei an  
oder geben Sie am Kirchenportal Bescheid!**

Die **DIAKONIESTATION BETHEL LICHTERFELDE gGmbH**,  
Boothstraße 30, 12207 Berlin, bietet in Haus- und Krankenpflege ihre Dienste an.  
Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Tel.: 7791-2700; Fax: 7791-2705



**Redaktionsteam (ViSDP):** Hanna Hechel, Klaus J. Henning,  
Luise Mohn†, Jörg Zabka  
**Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 06.11.2010**  
Austeilen der Gemeindebriefe ab dem 26.11.2010  
Unser Verteilerteam braucht dringend Verstärkung  
Wer bereit ist mitzuhelfen, möge sich bitte in der Küsterei melden.



## KinderMitmachSuperKonzert



Frank Bodes Programm für Kinder ab drei Jahren bietet eine volle Stunde kurzweilige Unterhaltung für die kleinsten und kleinen ZuhörerInnen.

Der Schauplatz der Handlung ist – der Mond! Auf seiner Mondbühne spielt Frank Bode zusammen mit dem Mondzauberer Fidibus „verrückt“. Dieser hat „nur so zum Spaß“ den Mond verzaubert und Frank Bode eben dorthin. Zwischen den Mondkratern finden sich ein Fernrohr, eine Gitarre, ein Handy, ein Besen und ein alter Hut. Es gibt also viel zu entdecken, - und es gibt für die Kinder viel mitzumachen und zu spielen.

**Mittwoch, 27.Oktober, 16:30 Uhr. Eintritt 4 €**

## Kindermusical

### Der verlorene Sohn

**Sonntag, 16.Oktober,  
17 Uhr. Eintritt frei.**

Es erwartet euch eine Geschichte von Freiheitsdrang und Lebenslust, Enttäuschung und Niederlagen, Geschwisterneid und einer großen Liebe. Wer die Geschichte schon einmal nachlesen möchte, kann sie in der Bibel unter Lukas 15, 11-32 finden.



## Martinsfest und Laternenumzug



**Mittwoch,  
10.November  
16:30 Uhr**